

Von Gangsterbossen und starken Frauen

New York, 1934. Die elfjährige Anna Kerrigan besucht zusammen mit ihrem Vater Eddie dessen Chef Dexter Styles in einer der besseren Gegenden Brooklyns, nämlich in dem Villenviertel Manhattan Beach. Annas Vater ist einer der Handlanger des Gangsterbosses, der sein Geld u. a. mit Alkoholschmuggel verdient. Anna ahnt zu dieser Zeit noch nicht, dass Styles auch viele Jahre später noch eine große Rolle in ihrem Leben spielen wird.

Acht Jahre später - Amerika ist mittlerweile in den Krieg eingetreten - arbeitet die 19-Jährige auf der New Yorker Marinewerft und übernimmt Arbeiten, die bis zum Beginn des Krieges noch als absolut männlich gegolten haben. Annas Vater ist vor einigen Jahren spurlos verschwunden und hat seine Frau sowie die beiden Töchter - Annas jüngere Schwester ist schwerstbehindert - zurückgelassen. Seither hat Anna die Rolle der Ernährerin der Familie übernommen.

Auch wenn der Krieg seine eigenen Gesetze hat und eines davon lautet, dass Frauen die Arbeit von Männern übernehmen, so gibt es doch noch eine Nische, in der dies nicht der Fall ist: Die Marinetaucher in der New Yorker Werft sind immer noch ausschließlich Männer. Doch Anna hat sich in den Kopf gesetzt, dass sie die erste Frau sein wird, die den viele Kilo schweren Anzug mit dem Bleigürtel, den schweren Schuhen und dem riesigen Helm anzieht und auf den Meeresgrund taucht, um Reparaturen vorzunehmen und Gegenstände zu bergen.

Die Pulitzer-Preisträgerin Jennifer Egan hat mit "Manhattan Beach" über ein Stück Zeitgeschichte geschrieben, in dem Gangsterbosse sich in ein bürgerliches Leben zurücksehnen, einst hart arbeitende Familienväter aus der Mittelschicht zwischen die Fronten von Mafia, Gewerkschaft und Polizei geraten und mit ihrem Leben bezahlen müssen - sowie starken Frauen, die in Ermangelung von Männern zu einer ganz eigenen und frühen Art der Emanzipation gelangen.

In ihrer recht traditionell gewählten Erzählweise springt Egan mal einige Jahre vor, dann wieder zurück. Mal begleitet sie Anna, mal Eddie - wodurch sie das Geheimnis um sein Verbleiben lüften kann - mal begibt sie sich mit Dexter Styles in die Unterwelt. Und dann gibt es noch die ganz entscheidenden Momente, wie das Leiden der Schiffbrüchigen, zu denen Eddie gehört, oder die Zusammenkunft von Anna und Styles Jahre nach ihrem ersten Treffen in Manhattan Beach. In solchen bedeutenden Momenten legt Egan eine besondere Intensität und Poetik in ihrer Erzählweise an den Tag, so dass man weiß, sie hat den Pulitzer-Preis nicht zu unrecht erhalten.

Dass die Hörbuchfassung auch in der CD-Variante als Komplettlesung zu erhalten ist, erfreut den Hörbuchpuristen sowie den Fan guter Literatur - die nun mal nicht gekürzt gehört. Die Lesung durch die Film- und Theaterschauspielerin Nina Kunzendorf wirkt jedoch mitunter ein wenig lustlos und stimmlich wenig variierend. Kunzendorfs Stärken liegen eher in den feinen, leisen Tönen, mit denen sie die starken Frauen und die müde gewordenen Gangsterbosse in "Manhattan Beach" auf ihre Weise interpretiert.

Sabine Mahnel 22.10.2018

Quelle: www.literaturmarkt.info